



Protokoll der Jahreshauptversammlung Roter Stern Lübeck 2014

Datum: 06.03.2015

Beginn: 18:18 Uhr

Ort: Treibsand, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck

Versammlungsleitung: Patrick Schröter, Protokollführer: Max Thomä

Anzahl der Anwesenden: 24 stimmberechtigte Mitglieder, 0 Gäste

1. Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den 1. Vorsitzenden Patrick Schröter

- Patrick Schröter eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und richtet seinen Dank auch an das Treibsand und die Partyhelfer. Patrick Schröter wird einstimmig zum Leiter der Versammlung gewählt. Max Thomä als Protokollant einstimmig gewählt

2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2014

- Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 22.03.2014 wurde durch die anwesenden Mitglieder wie vorliegend einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wurde wie vorliegend ohne Gegestimme der Mitglieder genehmigt.

4. Bericht des Vorstandes

- Patrick Schröter gibt einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr für den Roten Stern und umreißt dabei kurz die wichtigsten Ereignisse (z.B. das eigene Sommerturnier bei Buntekuh). Zudem gibt er einen kleinen Ausblick auf die Themen des folgenden Abends.

5. Kassenbericht vom Kassenwart Alexander Krahl

- Alexander Krahl berichtet zunächst von 2014 als den „Anfang der finanziellen Stabilisierung“, wobei dem Verein noch ein langer Weg bevorsteht, um auf dem derzeitigen Niveau zu bleiben. Der Zustand konnte zum einen durch höhere Einnahmen im Vergleich zu 2013 erreicht werden, was vor allem durch eine allgemein verbesserte Zahlungsmoral bei den Mitgliedsbeiträgen bei gleichbleibend hohen Spenden erreicht wurde. Zudem konnte die Verbindlichkeiten von 2013 konnte auf etwa 1000€ halbiert werden und auch die Ordnungsgelder fielen mit 150€ im Vergleich zu 2013 (etwa 620€) deutlich geringer aus.
- Trotz des derzeitigen Kassenstandes (ca. 3200€) gibt Alexander keine Entwarnung, da eine hohe Rechnung für 2014 noch nicht eingetroffen ist. Zudem sind erhöhte Kosten zu erwarten, sollte sich die Damenmannschaft für den Spielbetrieb anmelden. Er betont, dass der Verein weiterhin auf Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus besonderen Aktionen (z.B. dem Maifest)

angewiesen ist. Das Ziel solle die Tilgung aller Verbindlichkeiten bis zum 30.6. sein, wodurch der Verein Ende Saison 2015/15 schuldenfrei wäre.

- Als nächste Schritte sollen die fehlende Rechnung bezahlt werden (siehe oben) und die Liste der fehlenden Mitgliedsbeiträge von Spielern bearbeitet werden. Zudem steht auch bald die routinemäßige Überprüfung durch das Finanzamt und die Versendung der Spendenbescheinigungen für 2014 an.

6. Entlastung des Vorstandes

- Die Kassenprüfer von 2014 sind nicht anwesend, stattdessen wird eine schriftliche Stellungnahme derer von Patrick Schröter verlesen.
- Jens Schmidt stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für 2014. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Somit ist der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

7. Wahl der Kassenprüfer 2015/16

- Als Kandidaten für die Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 werden Max Thomä, Floroan Hamann und Anja Mager vorgeschlagen. In der anschließenden Wahl erhalten die Kandidaten
 - Anja Mager 16 Ja-Stimmen
 - Florian Hamann 9 Ja-Stimmen und
 - Max Thomä 10 Ja-Stimmen.
- Damit sind Anja Mager und Max Thomä als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 gewählt.

8. Wahlen zum Vorstand

- Die ehemalige Beisitzerin des Vorstandes, Andrea Czichy musste in 2014 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand austreten, ist mittlerweile aber wieder im Verein aktiv. Patrick Schröter äußert im Namen des Vorstandes den Wunsch, sie wieder in den Vorstand aufzunehmen. Im Anschluß wird Andrea Czichy von der Versammlung einstimmig als Beisitzerin des Vorstandes gewählt.

9. Anträge

- Es wurden weder Anträge vor der Versammlung eingereicht, noch Anträge von den versammelten Mitgliedern gestellt.

10. Berichte aus dem Verein

- Clemens Wilms berichtet zunächst von der Badminton-Sparte, die seit dem letzten Sommer in der Kaland-Halle aktiv ist. Die Halle sei zwar etwas zu klein für viele Felder, aber es ist eine lockere Runde und alle haben Spaß.
- Im Anschluss berichtet Anja Mager von der Damenmannschaft, die sich noch im Aufbau befindet. Dies zeigt sich u.a. durch die wechselnde Trainingsanwesenheit von 2-8 Spielerinnen, aber es wird weiterhin aktiv Werbung betrieben. Björn Kruse wird nach seinem Austritt aus dem Verein als Mitorganisator und -betreuer wohl nicht mehr aktiv dabei sein.
- Jens Schmidt berichtet für die Mannschaft der 1. Herren. Ende letzten Jahres sind viele Spieler gegangen, wodurch Qualität eingebüßt wurde, die Quantität ist aber noch gut vorhanden. Dadurch ergeben sich Probleme, sich in der A-Klasse durchzusetzen (aktuell letzter Platz). Sollte der Abstieg verhindert werden, so betont Schmidt, wäre dies ein besseres Ergebnis, als die bisherigen Aufstiege der Mannschaft.
- Detlef Reiß berichtet für die Mannschaft der 2. Herren und dass die Arbeit mit dem Team ihm weiterhin viel Spaß bereite. In den bisherigen 13 Spielen kamen insgesamt 28 Spieler zum Einsatz, bei aktuell 6 Punkten (vorletzter Platz). Er betont aber auch, dass der Erfolg nicht nur in

Punkten zu bemessen sei, da sich die Saison durch einzelne Spiele auszeichne (z.B. Unentschieden gegen den Tabellenersten).

- Patrick Schröter bewirbt besonders das Training am Donnerstag in Vorwerk, da dort ein sehr guter Trainingsplatz vorhanden ist, dieser sich aber vor allem bei guter Beteiligung lohnt (Miete dreimal so teuer wie auf dem Buni). Arne Bräger ergänzt dazu, dass für beide Mannschaften noch Betreuer gesucht werden und hälft die Spieler an, aktiv nach Interessierten herumzufragen.
- Arne Bräger berichtet von der Spielgemeinschaft der Alten Herren mit dem ESV Hansa. Diese laufe gut, auch wenn auf dem Platz die unterschiedlichsten Mentalitäten aufeinander treffen. Ansonsten ist die Mannschaftsstimmung aber gut und vom Roten Stern sind immer 3-5 Spieler mit dabei.

11. Projekt Flüchtlingshilfe (Jens)

- Jens Schmidt berichtet über das neue Projekt zur Flüchtlingshilfe, welches aus der Kritik manifestiert wurde, dass der Rote Stern mittlerweile nur noch ein „einfacher Fußballverein“ sei. Die Aufnahme von Flüchtlingen war seit Beginn eine Selbstverständlichkeit, weshalb durchaus publik gemacht werden kann, was der RSL schon immer betreibt. Es fehlt dabei immer an Ausrüstung (vor allem Klamotten und Schuhe) für die neuen Spieler. Die gesammelten Spendengelder (z.B. jene aus der Soliparty) sollen zur einen Hälfte zur Konsolidierung des Vereins genutzt werden, zur anderen Hälfte aber die fehlende Ausrüstung für Flüchtlinge und Bedürftige finanzieren.

12. Information zu G7-Treffen in Lübeck

- Da der für diesen Punkt verantwortliche Arno Gerß zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend ist, wird das Thema auf später verschoben.

13. Nächste Aktion: 1. Mai

- Patrick Schröter informiert über die alljährliche Beteiligung des Roten Sterns am Maifenster auf der Walli. Dazu werden noch viele fleißige Helfer für die Stände und vor allem für den Falafel-Stand benötigt. Er betont dazu, dass auch für solche Aufgaben ein Festausschuss benötigt wird, der sich für die Organisation von Feiern und Festen verantwortlich zeichnet. Sabine Schmidt bittet die Anwesenden, Kuchen für den 1. Mai zu backen und mitzubringen, da noch viele für den Kuchenverkauf gebraucht werden.

14. Jugendarbeit/Schiedsrichter

- Es wird über die bestehende Problematik berichtet, dass dem Verein weiterhin eine Jugendmannschaft fehlt. Die „Kinder des Vereins“ befinden sich bald im entsprechendem Alter, aber es werden Jugendtrainer und -betreuer benötigt, die sich um die Organisation kümmern. Um den Kindern bessere Bedingungen als den Buni zu bieten, könnten auch anderen Vereine angefragt werden.
- Weiterhin wird das Problem der fehlenden Schiedsrichter angesprochen, die in der nächsten Saison gebraucht werden. Bei Nichteinhalten drohen Strafgebühren und Punktabzüge. Es soll ein Aufruf mit Informationen auf Website und Facebook veröffentlicht und auch intern nach möglichen Schiedsrichteranwärtern gesucht werden.

15. Fan- und Funturniere in Wangen (Oberbayern) und Helgoland

- Es wird über die kommenden Turniere des FC Wangen (waren beim letzten Sommerturnier dabei) und auf Helgoland berichtet, zu denen der Rote Stern in diesem Jahr eingeladen ist. Dafür werden noch Verantwortliche gesucht, welche sich um die Organisation (Teamsuche und Fahrt) kümmern. Arne Bräger betont, dass man auch wieder selber ein Turnier veranstalten kann, sobald diese Turniere vorbei sind. Patrick Schröter betont in dem Zusammenhang, dass jeder mit eigenen Ideen und Engagement den Vorstand ansprechen kann.

16. Wilde Liga Bremen, ein Modell für uns?

- Patrick Schröter stellt das Modell der „Wilden Liga Bremen“ (Freizeit-Liga ohne Pässe, Schiedsrichter und Roten Karten). Es wird anschließend darüber diskutiert, ob ein ähnliches Modell auch eine Alternative für Lübeck und den Roten Stern wäre.

17. Informationen zum G7-Treffen in Lübeck (siehe Punkt 12)

- Arno Gerß berichtet über das Treffen der G7-Außenminister im Hansemuseum in Lübeck am 14. und 15. April und wie das Bündnis „Stop G7 Lübeck“ gegen dieses Treffen demonstrieren will. Er stellt den Antrag, ob auch der Rote Stern Teil des Bündnisses werden möchte, was bedeuten würde, dass der Verein z.B. durch Nennung auf Plakaten und im Internet das Bündnis offiziell unterstützen würde. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

18. Verschiedenes

- Patrick Schröter ruft die Teilnehmer dazu auf, sich (gerne auch mit eigenen Ideen) für den Verein zu engagieren und an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.

19. Abschluss der Veranstaltung um ca. 19.32 Uhr